



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Strategieschwerpunkt: Exzellente Lehre

HIS FORUM Organisationsentwicklung, 29.04.2008



Agenda

- **Ausgangslage**

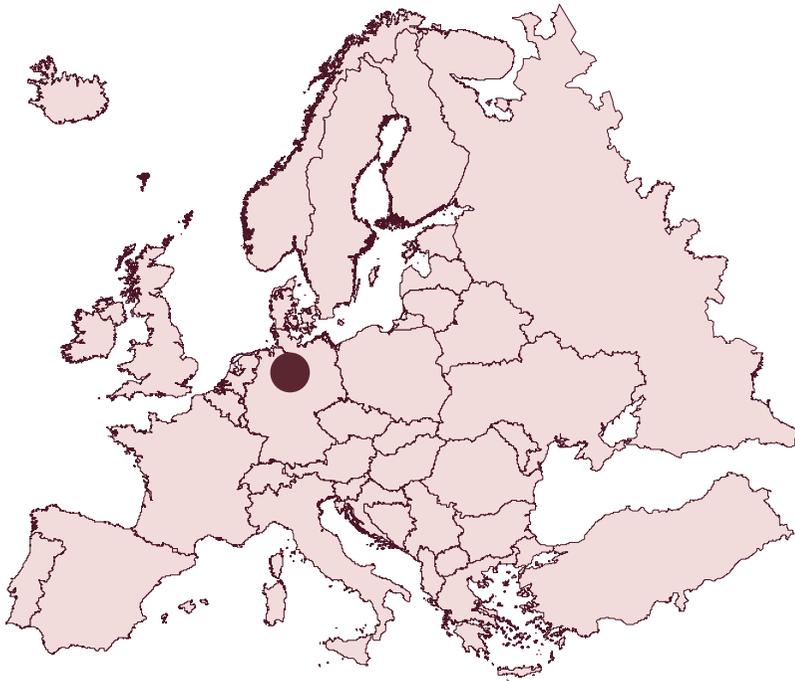
- Neuausrichtung der Leuphana Universität Lüneburg

- Campuserwicklung



Rahmenbedingungen: Die europäische Universitätslandschaft ist im Umbruch: Die nächsten 10 Jahre werden mehr Veränderung bringen als die letzten 10 Jahre.

Differenzierung, Profilierung, Spezialisierung der europäischen Hochschulen



- Hochschulen werden sich von „Typen“ (Fachhochschulen, staatliche/private Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Technische Universitäten, Gesamthochschulen) zu „**Marken**“ entwickeln.
- Die Einheitsidee von Hochschulen wird schwinden; Hochschulen werden sich stärker **ausdifferenzieren**.
- Die Studierendenzahlen werden in den nächsten Jahren stark steigen, danach deutlich sinken. In jedem Fall verschärft sich der **Kampf um Talente**.
- Die Hochschulen werden aus ökonomischen Gründen den **Weiterbildungsmarkt** für sich entdecken – nur wenige werden aber finanziell signifikant Erfolg haben.
- Die **Internationalisierung** der Hochschulen kommt in jedem Fall.
- Der **Wettbewerb** um Aufmerksamkeit und Ressourcen wird sich erheblich verstärken: „The winner takes it all“.



Gleichzeitig zeigt in Deutschland der Bologna-Prozess noch nicht die gewünschten Ergebnisse. Es braucht einen weiteren Anlauf.

Verschulung, Schematisierung, mangelnde Kontextualisierung von Wissen als Folgen von Bologna I



Ziele der Reformen

- Verkürzung der Studienzeit
- Flexibilisierung des Studiums
- Vereinheitlichung des europäischen Hochschulraumes
- Höhere Mobilität der Studierenden
- Größere Praxisnähe des Studiums

Probleme

- Bachelor wird wenig als eigenständiger Abschluss wahrgenommen, durch Master verlängert sich das Studium
- Weniger inhaltliche Neukonzeption als häufig Fortführung der alten Studiengänge in verdichteter Form
- Verschulung und zu hohe Schematisierung des Studiums
- Studierende klagen über Verlust der „universitären Freiheit“

Herausforderung

- „Bologna Stufe II“ als Weiterentwicklung der Reformen notwendig
- Es braucht die Entwicklung einer eigenständigen Idee v.a. der Bachelor-Ausbildung in Deutschland und deren organisatorische Umsetzung



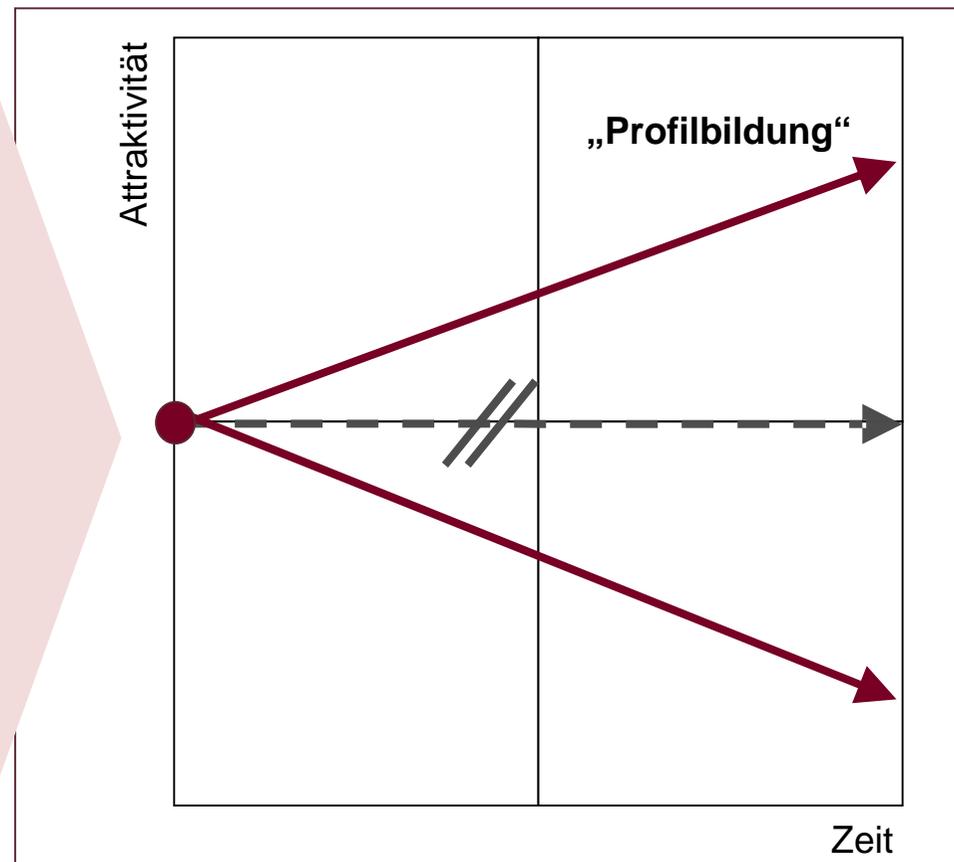
Die Fortsetzung bestehender Gewohnheiten ist keine Handlungsoption für die Universitäten. Die Entwicklung eines attraktiven Profils ist notwendig.

Paradigmenwechsel in der Hochschulentwicklung

Indikatoren für einen Paradigmenwechsel

- Gesellschaftliche Änderungen (z.B. Wandel zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft, demographische Entwicklung)
- Steigende Anforderungen der Fachgebiete und der Forschungspraxis an kritische Masse für Bildungs- und Forschungserfolg
- Fokussierung der Bildungsausgaben der öffentlichen Hand
- Private Geldgeber suchen Innovation und Exzellenz - zunehmend in globalem Wettbewerb

Optionsraum für die Universitätsentwicklung





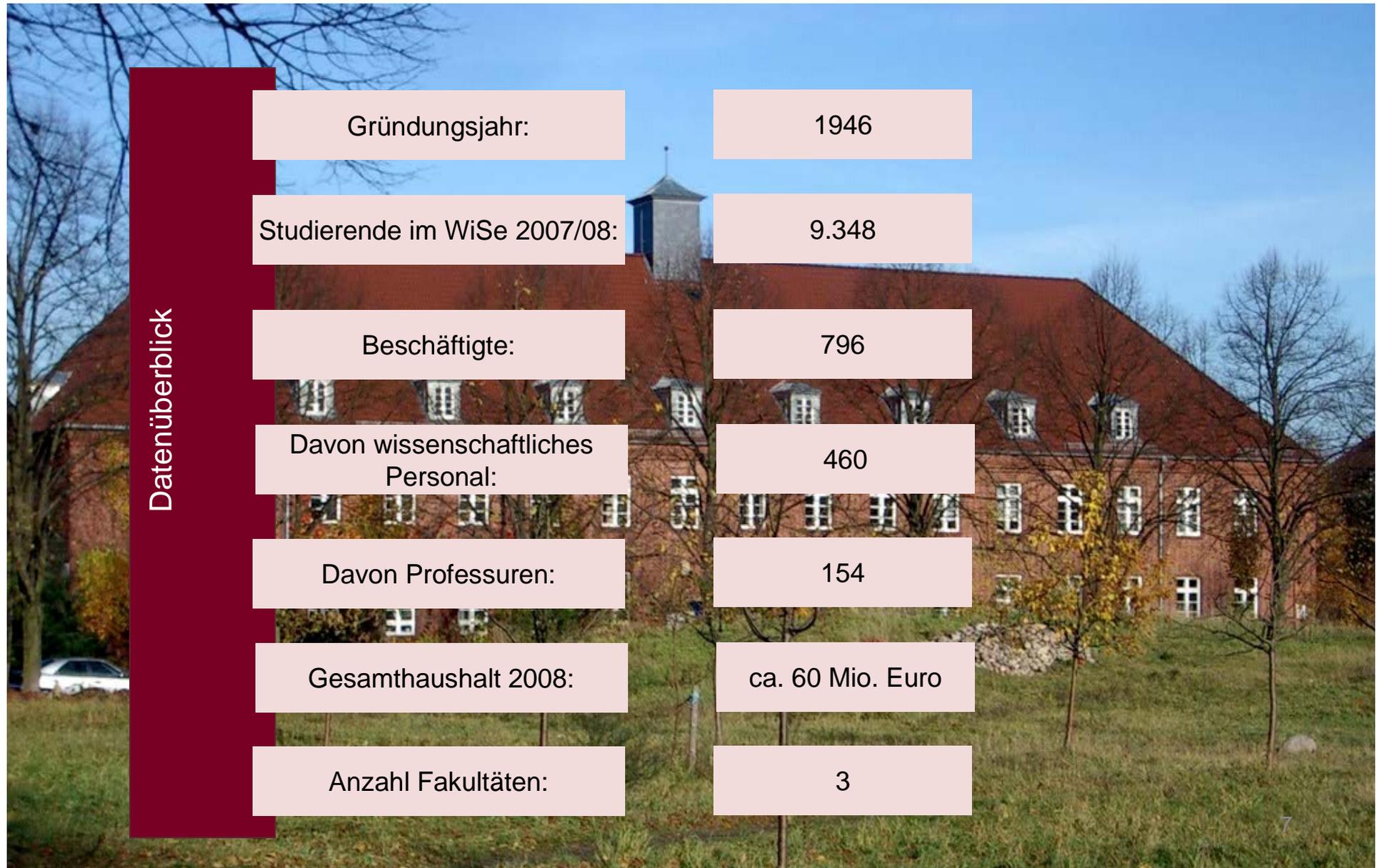
Kleine und mittlere Hochschulen müssen eigene Zukunftsstrategien jenseits der Exzellenzinitiative entwickeln, um langfristig zu bestehen.

Förderung strategischer Ideen in Niedersachsen.





Die Leuphana Universität Lüneburg ist eine moderne, mittelgroße Campusuniversität.





Die Leuphana Universität Lüneburg wagt eine umfassende Neuausrichtung. Grundlage ist eine inhaltliche und wertorientierte Verortung ihrer Aktivitäten.

Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Leuphana Universität Lüneburg

eine humanistische Universität

verbindet in ihrem Bildungsverständnis Persönlichkeitsbildung und Fachausbildung und stellt den Prozess des Wissenserwerbs in konkrete Kontexte.

eine nachhaltige Universität

leistet durch Bildung und Forschung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Sie trägt zur Förderung von Kompetenzen im Umgang mit Komplexität, zum interdisziplinären Problemlösen, zum eigenverantwortlichen und selbstgesteuerten Lernen, zur Bereitschaft und Fähigkeit zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, kurz: zur Gestaltungskompetenz bei.

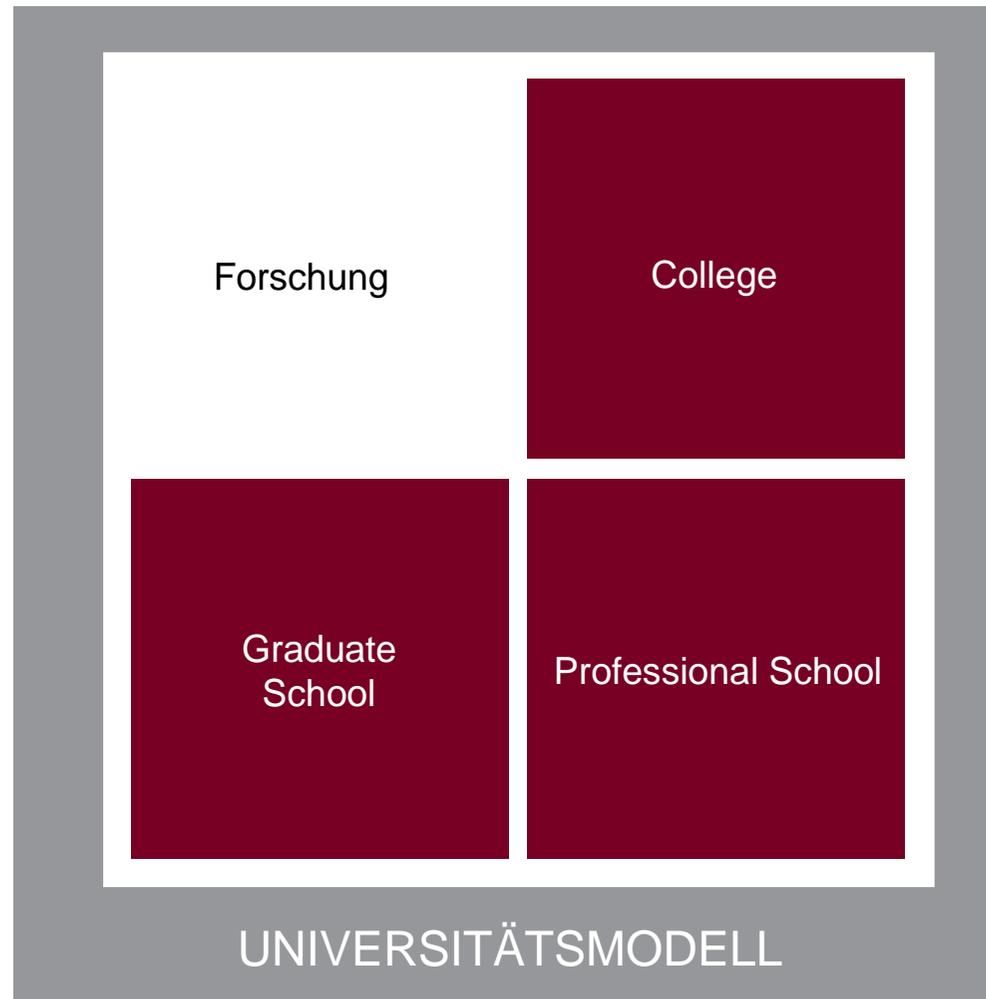
eine handlungsorientierte Universität

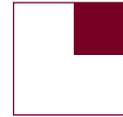
bildet verantwortungsvolle und handlungsorientierte Persönlichkeiten aus, die über Kreativität, Reflexivität sowie Willen und Fähigkeiten zur schöpferischen Gestaltung der Gesellschaft verfügen. Sie leistet durch relevante Forschung und Weiterbildung einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.



Das neue Universitätsmodell orientiert sich an akademischen Zielgruppen und ist ein Alleinstellungsmerkmal der Leuphana in Deutschland.

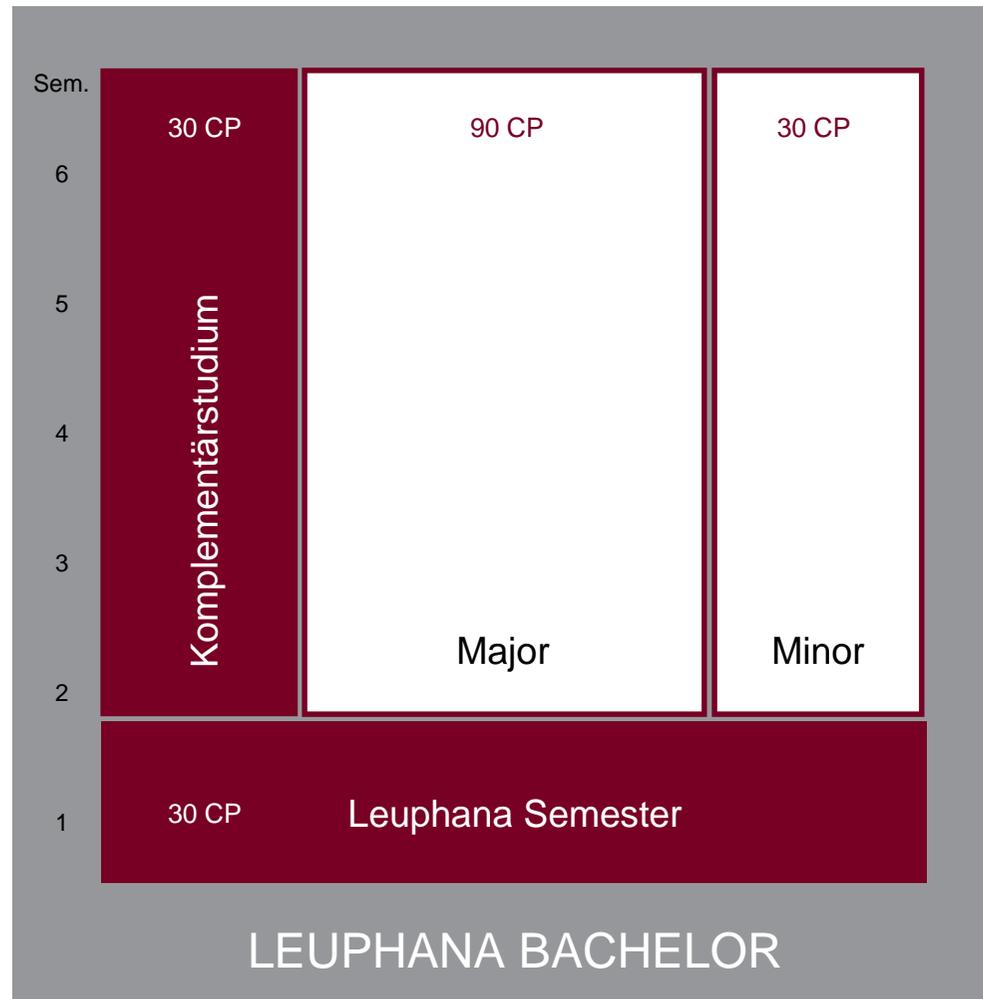
Einbettung von College, Graduate School und Professional School in die Forschungspraxis





Das College realisiert ein einheitliches Studienmodell für alle Fächer. Es ersetzt alle bisherigen Lüneburger Bachelor-Studiengänge.

Studienmodell aus Leuphana Semester, Komplementärstudium, Major und Minor.



CP = Credit Points



Das erste Semester zielt auf die humboldtsche Idee eines Universitätsstudiums. Im Mittelpunkt stehen grundlegende wissenschaftliche Fragen und Methoden.

- § Aufnahme in die wissenschaftliche Community der Lernenden
- § Herausbilden einer Gemeinschaft auf dem Campus
- § Produktivität und Erfolg von Anfang an durch intensive Betreuung

Konferenzwoche

“Wissenschaft trägt Verantwortung” mit Projektseminaren	“Wissenschaft hat disziplinäre Grenzen” Einführung in den Major	“Wissenschaft macht Geschichte” für Perspektive, Reflexion
	“Wissenschaft nutzt Methoden” fächerübergreifend und fachspezifisch	

Startwoche mit Projektarbeit

LEUPHANA SEMESTER



Nach einem vierzehnmönatigen Reformprozess öfñnet das Leuphana College im Oktober 2007 und begrüßt über 1.400 Erstsemester-Studierende.

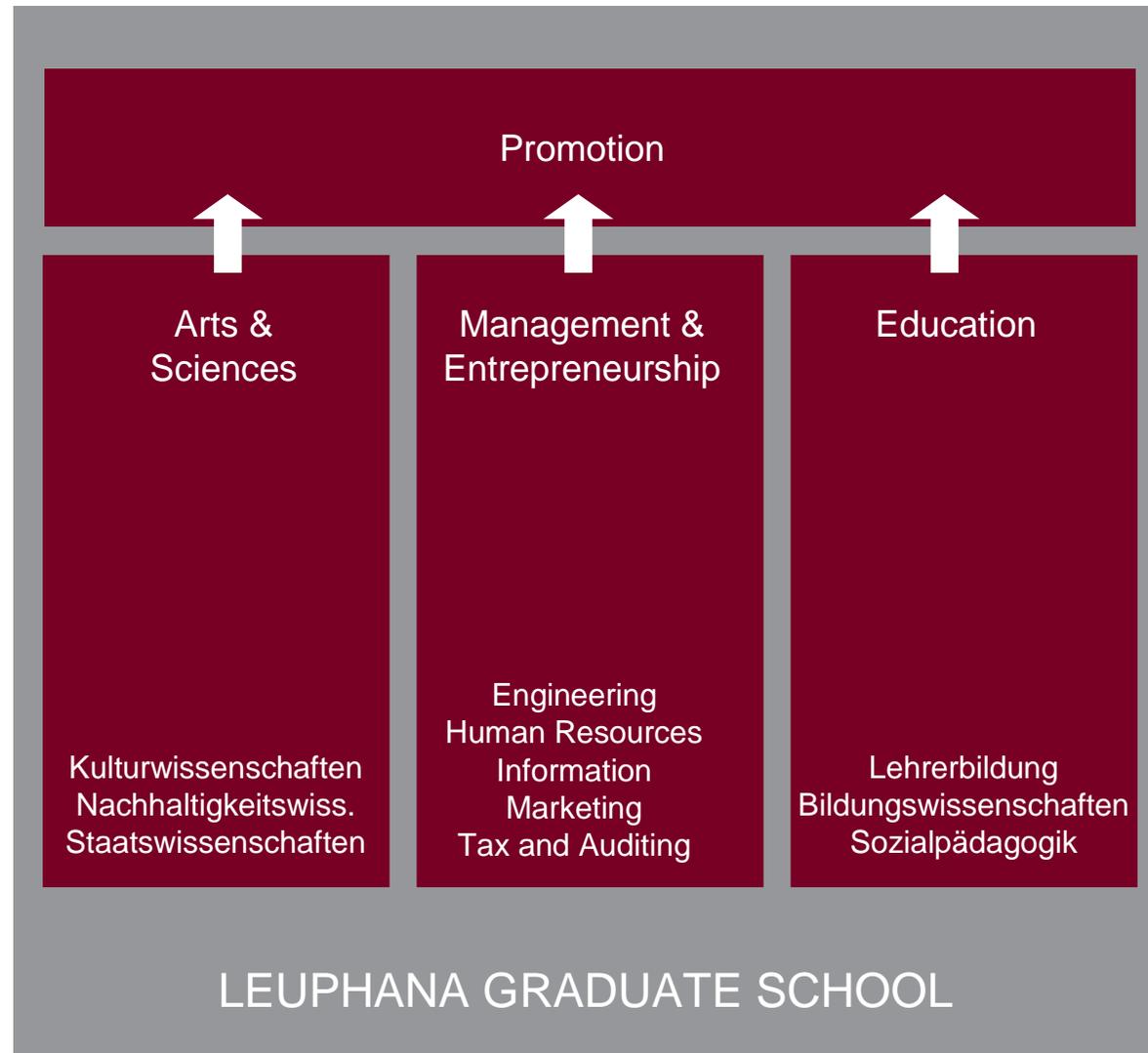


„ ... Heute Abend stehe ich hier erfüllt von Dankbarkeit, Spannung und Bewunderung, über das in den letzten Monaten an der Leuphana erreichte Ergebnis: Eine Universität so völlig neu zu erfinden, hat nach meiner Auffassung langfristig tiefgreifende Auswirkungen auf das gesamte Bildungssystem in Deutschland und Europa. Dieses einzigartige Experiment ist aus meiner Sicht zu durchschlagendem Erfolg bestimmt. Deshalb beglückwünsche ich alle, die hier studieren: Der Beginn Ihres Studiums hier in diesem besonderen Programm ist ein Moment von historischer Bedeutung...“

Präsident Jimmy Carter bei der Eröffnung des Leuphana College in der St. Michaelis Kirche Lüneburg, 4. Oktober 2007



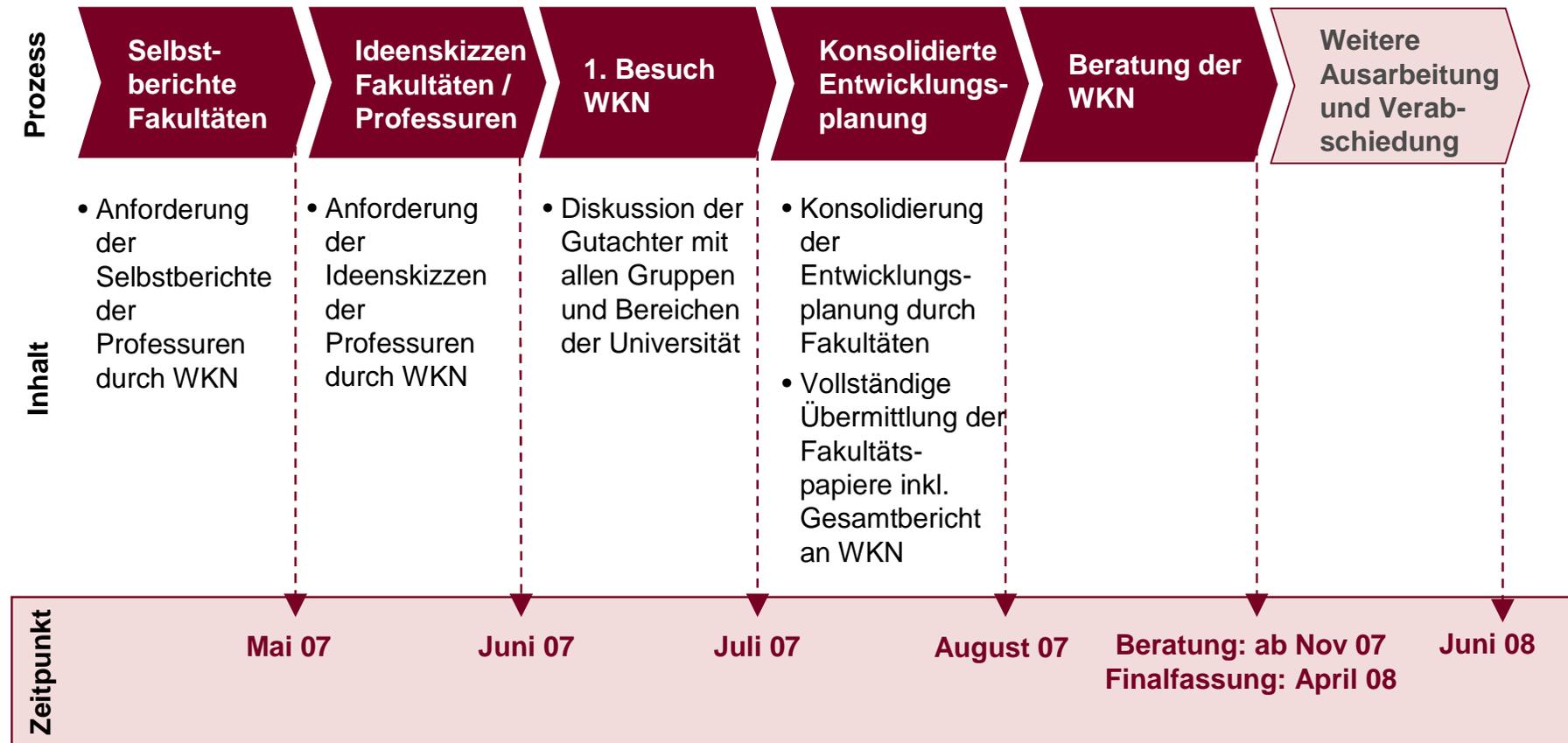
Die Graduate School verbindet Master-Studium und Promotion, ausgehend von drei interdisziplinären, fachübergreifenden Master-Programmen.





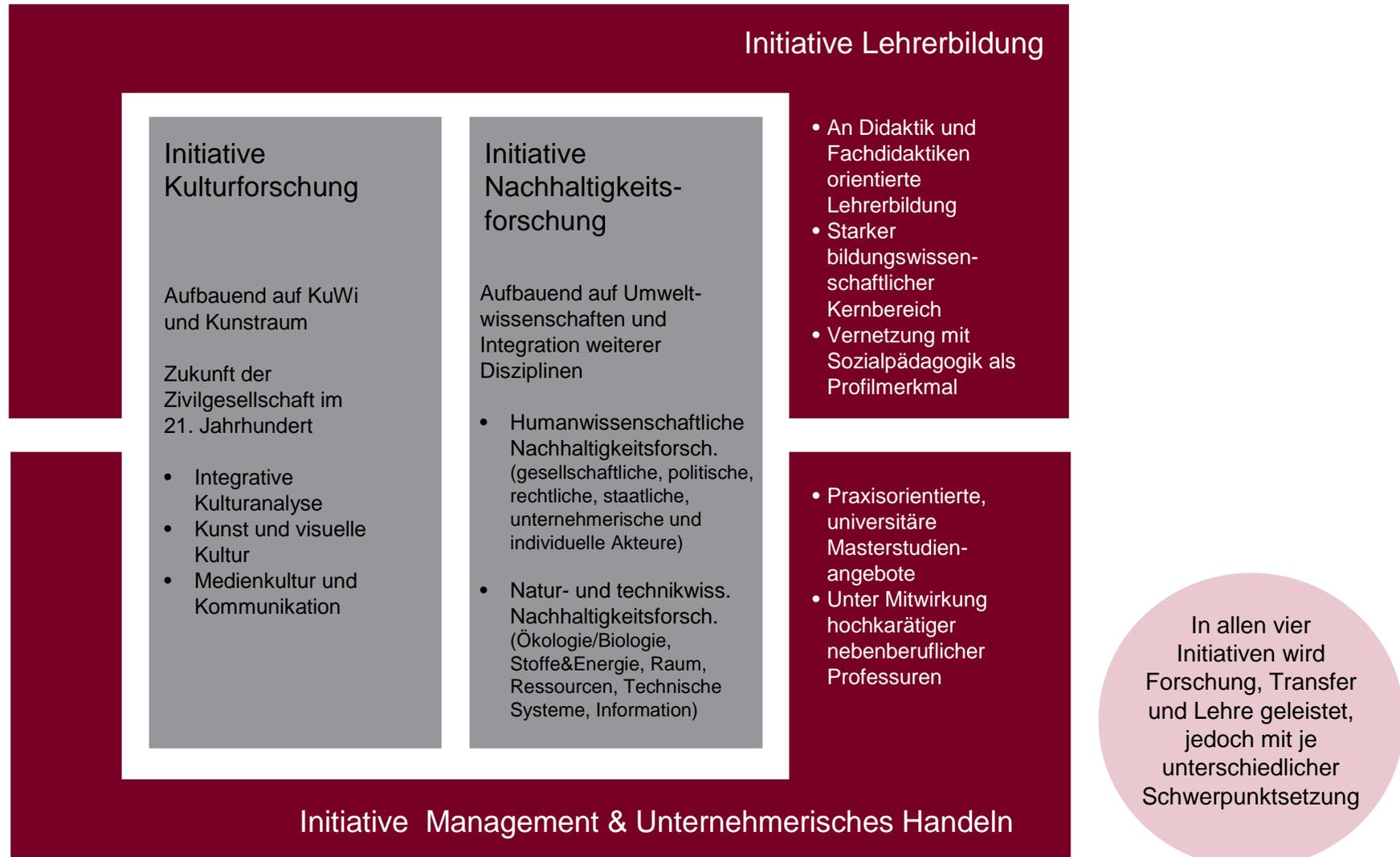
Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen begleitet derzeit die Arbeit an einem langfristigen Universitätsentwicklungsplan.

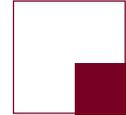
Stand WKN-Prozess





Vier themen- und zielgruppenorientierte Initiativen sollen zukünftig das Profil und die fachlichen Schwerpunkte der Leuphana prägen.





Das Angebot der Professional School vereint die Weiterbildungsprogramme und praxisorientierten Angebote der Leuphana.

Leuphana Professional School	
Executive Programme	<ul style="list-style-type: none">• Unternehmens- und Organisationsspezifische Weiterbildungsprogramme
Offene Weiterbildungsprogramme	<ul style="list-style-type: none">• Offene Masterstudiengänge• Zertifikatskurse• Individuelle Weiterbildungsprogramme (Coaching)
Kooperationen und Transferprojekte	<ul style="list-style-type: none">• Auftragsforschung für Unternehmen, gemeinnützige Einrichtungen und öffentliche Partner• Transfer-, Kooperations- und Verbundprojekte
Unternehmensgründung	<ul style="list-style-type: none">• Gründungsunterstützung und Gründungsmanagement• Wirtschaftsförderung



Der Profilbildungsprozess der Leuphana wird insgesamt unterstützt durch den Aufbau intensiver Kooperationen mit externen Partnern.

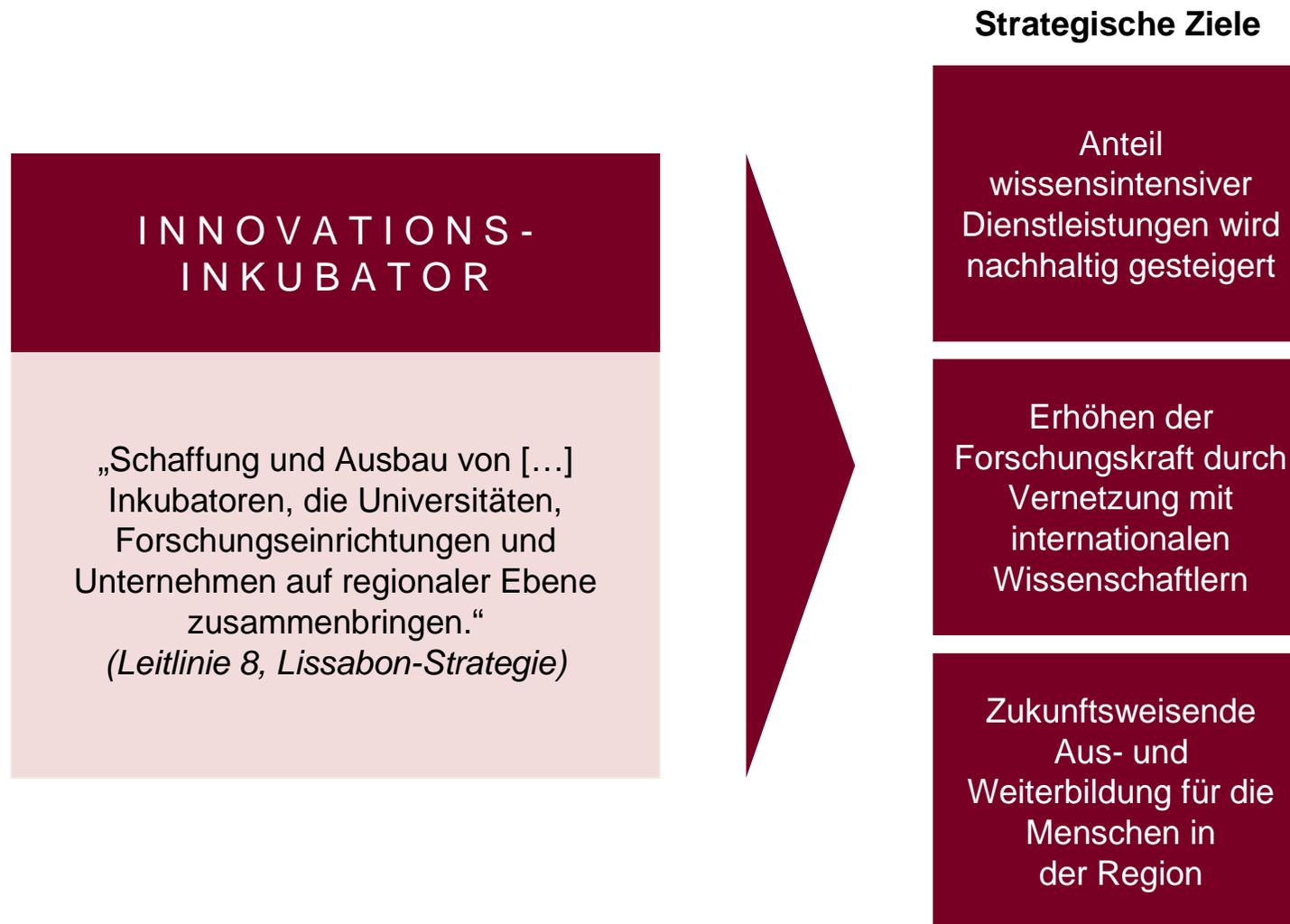
Neue Kooperationsprojekte und externe Partner seit Jahresbeginn 2007





Darüber hinaus will die Leuphana Universität Lüneburg mit Hilfe eines Innovationsinkubators ihren Beitrag zur Entwicklung der Region stark ausbauen.

Strategische Ziele des Innovationsinkubators Lüneburg





Weitere Anerkennung erfolgt im Dezember 2007: Die Leuphana gewinnt im Wettbewerb „Profil und Kooperation – Exzellenzstrategien für kleine und mittlere Hochschulen“ des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft.

Spitze unter den kleinen Unis

Stifterverband beschert Leuphana 400 000 Euro – Land könnte Summe verdoppeln

ist Lüneburg. Der Betreff „Gratulation“ ließ Gutes ahnen. Uni-Präsident Prof. Dr. Sascha Spoun fand gestern eine gute Nachricht in seinem E-Mail-Postfach: Die Leuphana Universität Lüneburg gehört zu den fünf Preisträgern beim Wettbewerb „Profil und Kooperation“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Als Lohn erhält die Hochschule in den nächsten beiden Jahren eine Förderung von 400 000 Euro. Noch besser: Nach I.Z.-Informationen stehen die Chancen gut, dass das Land die Summe sogar verdoppelt. Der Wettbewerb ist vergleichbar mit der Exzellenzinitiative, aber auf kleinere Hochschulen in Deutschland ausgerichtet.

Schon am Mittwoch war Spoun mit seinem Vize-Präsidenten Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel und Prof. Dr. Burkhardt Funk nach Berlin gefahren, das Konzept für die Neuausrichtung der Universität in der Tasche. Dort präsentierte die Lüneburger Delegation eine Viertelstunde lang einer hochkarätig besetzten Kommission – unter anderem der ehemaligen Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süsmuth – wie es mit Lüneburgs Uni weitergehen soll. Danach beantworteten sie 45 Minuten lang deren Fragen.

Die Antworten scheinen gefallen zu haben: „Die Leuphana Universität Lüneburg überzeugte durch eine zeitgemäße Interpretation des Bologna-Prozesses“, heißt es in der Begrün-



Erweisen sich als gute Botschafter der Leuphana: Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel (l.), Uni-Präsident Prof. Dr. Sascha Spoun und Prof. Dr. Burkhardt Funk hinter dem Leuphana-Logo. Das Preisgeld soll laut Spoun in „Verstärkung und Absicherung“ der Neuausrichtung fließen. F. t & w

dung. Den „Beifall der Gutachter“ fand das Konzept, sich an den akademischen Zielgruppen statt ausschließlich an den Fachkulturen zu orientieren. Und weiter: „Beeindruckt zeigte sich die Jury auch davon, wie die Hochschulleitung die Universität zu einer Bildungsmarke

mit hohem Wiedererkennungswert ausbaue und einen langfristigen Universitätsentwicklungsplan mit externer Begleitung konsequent verfolge.“

Spoun: „Das ist eine große Anerkennung, die uns die zentrale private Finanzierungsin-

stanz für Wissenschaft zuteil werden lässt.“ Die Leuphana habe mit ihrem hohen Innovationstempo und der prominenten Unterstützung, zum Beispiel durch Daniel Libeskind und Jimmy Carter, punkten können. Müller-Rommel ergänzt: „Wir konnten mit dem Gesamtkonzept überzeugen. Was fast mehr

zählt als das Geld ist das Signal der Experten, dass wir in Lüneburg den richtigen Weg gehen.“

► 64 Hochschulen haben sich beworben. Ausgezeichnet wurden Lüneburg, die Uni Oldenburg sowie die Fachhochschulen Kiel, Rottenburg und Nordhausen. ► **Hochschulseite S. 14**



Die Campusentwicklung und folgende Bauaktivitäten orientieren sich an zehn Leitlinien.

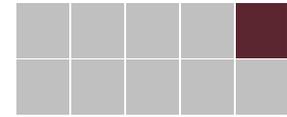
Übersicht Leitlinien

Geeignete Räume für neue Funktionen	Universität als Gemeinschaft	Universität als attraktiver Ort	Zukunftsfähiger Wissenschaftsbetrieb	Multifunktionalität
Zusammenarbeit der öffentlichen Hände	Unterstützung durch Private	Integration aller vorhandenen Gebäude	Nachhaltigkeit	Nutzung kreativer Potenziale



Im Mittelpunkt der Planungen steht das Zentralgebäude mit Studierendenzentrum, Forschungsräumen und Auditorium Maximum / Kongresszentrum.

Eingangsbereich von Nordosten, Uelzener Straße





LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Janwiel/bestad 24